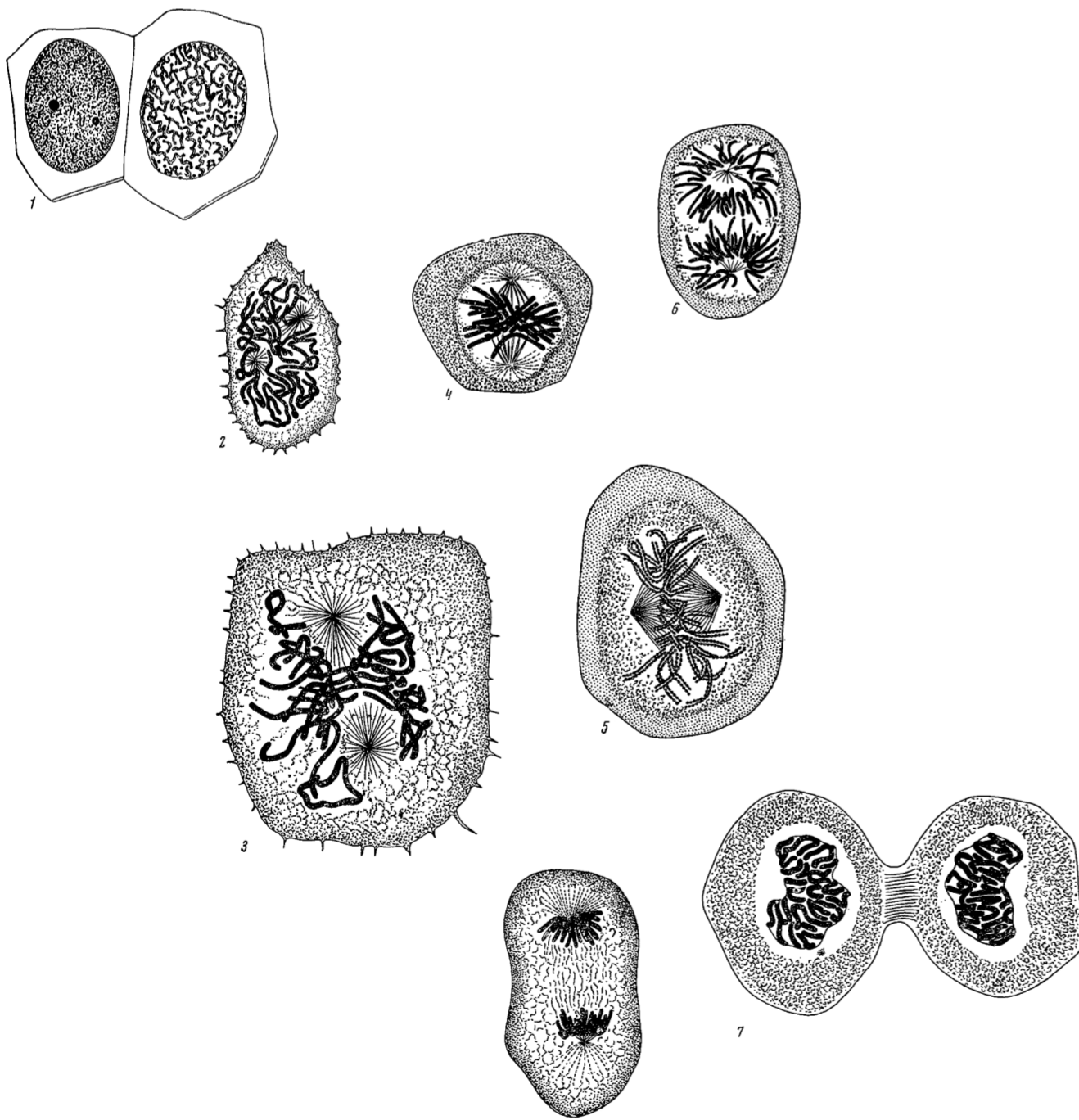
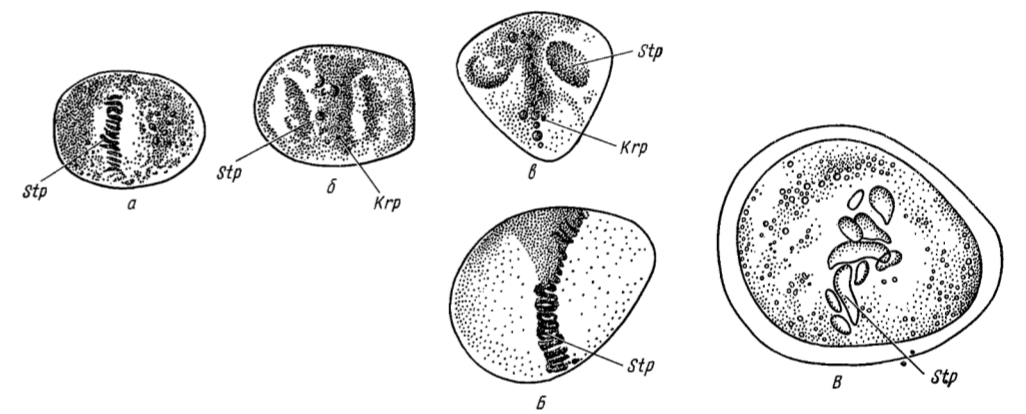
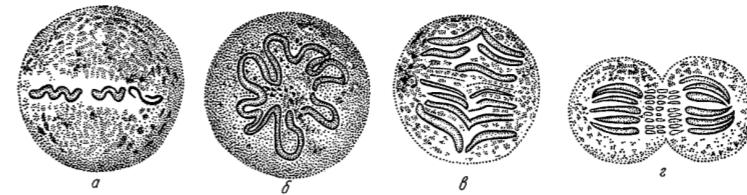


Dramaturgien des Anfangens

7. — 9. November 2013





„Anfang“ und „Ende“ sind in den letzten Jahren sowohl in den Wissenschaften als auch den Künsten zunehmend prekäre Kategorien geworden: Einerseits werden Handlungen ausgehend von Konzepten der Kontinuität und Wiederholung gedacht, die auf keinen ursprünglichen Grund zurückzuführen sind. Andererseits stehen wir immer wieder den Anforderungen, Problemen und den Herausforderungen des Anfangens gegenüber: Wie beginnen? Wie einen Anfang produzieren? Künstler_innen, Wissenschaftler_innen und Aktionist_innen suchen in ihren Projekten vielfach nach Möglichkeiten dem Handeln neue Wendungen zu geben, „etwas“ zu beginnen ohne sich zugleich den Produktionszwängen eines „Regimes des Anfangens“ zu unterwerfen. Welche Fragen und Probleme ergeben sich somit, wenn die Dramaturgien des Anfangens nicht gegen, sondern ausgehend von Konzepten der Differenz und Wiederholung gedacht und konzeptualisiert werden? Wie lässt sich der Begriff des Anfangs produktiv wenden und als Beschreibungskategorie für soziales, künstlerisches und wissenschaftliches Handeln diskutieren?

TAGUNG IM HÖRSAAL DES INSTITUTS FÜR THEATERWISSENSCHAFT AN DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN GRUNEWALDSTRASSE 35, 12165 BERLIN-STEGLITZ

BUSHALTESTELLE:
X83 SCHMIDT-OTT-STRASSE

U3 BIS DAHLEM-DORF, BUS X83 (RICHTUNG NAHARIYASTRASSE)
U9 ODER S1 BIS RATHAUS STEGLITZ, BUS X83 (RICHTUNG U DAHLEM-DORF)

DIE TAGUNG IST ÖFFENTLICH.

DONNERSTAG, 7.11.2013

- 16.00 ANKOMMEN
- 16.30 Gabriele Brandstetter:
Einleitung: tba
- Adam Czirak und Gerko Egert:
Einleitung
- 17.30 KEYNOTE
Gerald Raunig: *Aller Anfang ist individuell*
- 18.30 KAFFEEPAUSE
- 19.00 Gespräch mit Tino Sehgal und Gerlad Raunig, Moderation: Kai v. Eikels

FREITAG, 8.11.2013

- Revolution und Aufstand*
- 10.00 Matthias Warstat: *Wie man Revolutionen anfängt. Lenin und das Agitproptheater*
- 11.00 Heike Winkel: *Aufstand als (Un-)Möglichkeit. Narrative des Revolutionären in aktueller russischer Literatur und Kinematographie*
- 12.00 MITTAGESSEN
- Das Anfangen denken*
- 13.30 Melanie Sehgal: *Anfangen in der Philosophie – mit Gilles Deleuze, William James und Alfred North Whitehead*
- 14.30 Karin Harrasser: *Fall in den Zeitkristall. Inaugurative Ereignisse und ihre Geschichtlichkeit*
- 15.30 Jörn Etzold: *Rousseau und der Anfang des Theaters*
- 16.30 KAFFEEPAUSE
- Mikropolitiken des Anfangens*
- 17.00 Christoph Brunner:
Dramatisierung als Technik. Affektive Zeitlichkeit in Collective Writing Machines
- 18.00 Julia Bee: *Geburt der Biopolitik, Biopolitik der Geburt. Mikropolitiken des Anfangens (Wirbel, Strudel, Ereignis)*
- 19.00 ABENDESSEN
- 20.00 Sibylle Peters: *Starting over. Fluchtwege aus dem Regime der Wahrscheinlichkeit. Eine performative Diskursanalyse*

SAMSTAG, 9.11.2013

- Anfänge produzieren*
- 10.30 Krassimira Kruschkova: *Das Alphabet verlernen. Zeitgenössischer Tanz und Performance für Anfänger*
- 11.30 Jens Gerrit Papenburg:
„A Great Idea After the Fact“. Die (Er-)Findung der Maxisingle in der New Yorker Discokultur der 1970er Jahre
- 12.30 MITTAGESSEN
- Bilder und ihre Anfänge*
- 13.30 Leena Crasemann: *Leere Leinwand, weißes Blatt. Der Anfangsmoment künstlerischen Schaffens als topisches Bildmotiv*
- 14.30 Robin Curtis: *Was ist das überhaupt? Der Anfangsmoment der Erkennbarkeit in der ästhetischen Wahrnehmung von zeitbasierten Bildern*
- 15.30 ABSCHLUSS, RESÜMEE, ABSCHIED

KONZEPTION UND ORGANISATION:

ADAM CZIRAK (ADAM.CZIRAK@FU-BERLIN.DE)

UND GERKO EGERT (GERKO.EGERT@FU-BERLIN.DE)

WWW.FU-BERLIN.DE/THEATERWISSENSCHAFT